

Kompetenzförderliche Vermittlungsmethoden und multidimensionale Leistungsdiagnostiken zur Unterstützung der Talententwicklung: Ein Forschungsprogramm im Fußball

Fynn Bergmann

Eberhard Karls Universität Tübingen

Die Förderung von Talenten ist seit jeher eine zentrale Aufgabe und zugleich Herausforderung des Leistungssports. Einem dynamischen, weiten Verständnis von Talent folgend stellt sich die Frage, wie die Entwicklung von bereits überdurchschnittlich leistungsfähigen Nachwuchsatlet*innen nachhaltig unterstützt werden kann. Aus dieser Entwicklungsperspektive manifestiert sich Talent durch herausragende, systematisch entwickelte Kompetenzen, deren Ausbildung durch person-, umwelt- und zufallsbezogene Katalysatoren beeinflusst wird (Gagné, 2021). Talentförderprogramme streben an, diesen Prozess zu begünstigen, indem z. B. eine möglichst entwicklungsförderliche Umwelt etabliert wird. Idealerweise greifen hierbei verschiedene Maßnahmen ineinander. Eine Maßnahme sind *kompetenzförderliche Vermittlungsmethoden*. In der Sportpraxis stehen sich diesbezüglich jedoch verschiedene Ansätze gegenüber, welche zudem auf z. T. konkurrierende Paradigmen der Sportwissenschaft rekurren (z. B. motorisches Lernen). In diesem Dissertationsvorhaben wird das Wissen um die Wirksamkeit von Vermittlungsmethoden im Fußball in einer Übersichtsstudie mit quantitativer Synthese gebündelt (Bergmann et al., 2021). Zudem werden theoretische Hintergründe der Interventionsprogramme und die Untersuchungsmethodik kritisch analysiert. Eine Interviewstudie mit internationalen Trainer*innen, Trainerausbilder*innen und Sportwissenschaftler*innen adressiert Empfehlungen zum Einsatz von Vermittlungsmethoden und deren Begründungen. In einem theoretischen Artikel werden darüber hinaus ausgewählte Vermittlungskonzepte zur Sportspielvermittlung hinsichtlich ihrer (lern-)theoretischen Hintergründe und praktischen Handlungsempfehlungen kontrastiert. Die Literaturanalyse soll zur konzeptionellen Klarheit der Ansätze beitragen und aufzeigen, wie einige Konzepte im Laufe der Zeit mit verschiedenen Theorien assoziiert wurden. Der Transfer dieser Erkenntnisse in die Sportpraxis erfolgt durch eine Fortbildung für Trainer*innen des DFB-Talentförderprogramms. Die Evaluation dieser bundesweiten Intervention adressiert sowohl die Perspektive der teilnehmenden Trainer*innen als auch der Trainerausbilder*innen im mixed-method-Design. Komplettiert wird die kumulative Dissertation durch drei weitere Studien, welche sich mit Fragen einer optimalen Talentdiagnostik auseinandersetzen. In diesen quantitativen Studien steht v. a. das Ergänzungspotenzial von motorischen Tests und subjektiven Trainer*innenurteilen i. S. einer *multidimensionalen Diagnostik* im Vordergrund. Neben Handlungsempfehlungen zur Talententwicklung mündet die studienübergreifende Diskussion u. a. in Schlussfolgerungen für die Wirksamkeitsforschung im Sportspiel. Zum Beispiel werden die Erkenntnisse der Einzelstudien hinsichtlich geeigneter Studiendesigns, einer gewinnbringenden Verknüpfung von objektiven und subjektiven Diagnostiken sowie theoretisch-begründeten Gegenüberstellungen von Vermittlungskonzepten diskutiert.

Literatur

- Bergmann, F., Gray, R., Wachsmuth, S., & Höner, O. (2021). Perceptual-motor and perceptual-cognitive skill acquisition in soccer: A systematic review on the influence of practice design and coaching behavior. *Frontiers in Psychology, 12*, 772201. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2021.772201>
- Gagné, F. (2021). *Differentiating Giftedness from Talent*. Routledge.